

**Master-Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik Modul M 1.1:
künstlerischer Schwerpunkt - Kirchenmusikvermittlung I**

Kennummer Mod. M 1.1	Workload 1020 h	Credits 34 CP	Studien- semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 4 a) Orgel-Literatur I [13 CP] b) Liturgisches Orgelspiel / Improvisation I [12 CP] c) Fachdidaktik Orgel- literaturspiel I [4 CP] (Unterrichtshospitation) d) Kirchenmusik-Pädagogik I: [5 CP] 1. Einführung in die Kirchenmusik-Pädagogik I und II: Arbeitsfelder – Arbeitsweisen – Musikalische Bildung in Gruppen vom Anfang bis ins hohe Alter 2. Elementare Musikpädagogik von Eltern-Kind-Gruppen bis zum Musizieren mit Erwachsenen I und II	Kontaktzeit (15 W/S) a) 2 S x 1 h / W = 30 h b) 2 S x 1 h / W = 30 h c) 2 S x 1 h / W = 30 h d) 2 S x 4 h / W = 120 h $\Sigma: 210 \text{ h}$	Selbststudium (15 W/S) a) 2 S x 9 h / W = 270 h b) 2 S x 8 h / W = 240 h c) 2 S x 2 h / W = 60 h d) 2 S x 1 h / W = 30 h $\Sigma: 600 \text{ h}$	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a) 2 S x 7 h / W = 98 h b) 2 S x 6 h / W = 84 h c) 2 S x 2 h / W = 28 h $\Sigma: 210 \text{ h}$	Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 210 \text{ h} + 600 \text{ h} + 210 \text{ h} = 1020 \text{ h}$ $\approx 1020 \text{ h} = 34 \text{ CP}$
2	Lernergebnisse / Kompetenzen: a) Orgel-Literatur I: Mit dem Abschluss des 1. Studienjahres hat die/der Studierende eine deutliche Erweiterung des Repertoires erfahren, die sie/ihn insbesondere auch in stilistische Randbereiche hineingeführt hat. Sie/er hat Kontakt mit dem Konzertrepertoire aufgenommen, welches deutlich über den Gebrauch von Orgelliteratur in der Liturgie und damit über die Anforderungen des Bachelor-Studiums hinausgeht. Insgesamt hat sich die künstlerische Kompetenz im selbständigen Umgang mit der Orgelliteratur, auch höchsten Schwierigkeitsgrades, deutlich erhöht. b) Liturgisches Orgelspiel/Improvisation I: Mit Abschluss des 1. Studienjahres hat die/der Studierende eine entscheidende Kompetenzerweiterung im Bereich der freien Improvisation erfahren. Neben der Festigung und Vertiefung der im Bachelor-Studium erworbenen Kompetenzen im Bereich des liturgischen Orgelspiels ist sie/er in besonderer Weise zu einer Festigung der eigenen Klangsprache gelangt, die ihm/ihr den Weg zur künstlerisch neu schaffenden Improvisation öffnet. c) Fachdidaktik Orgelliteraturspiel I: Mit Abschluss des 1. Studienjahres hat die/der Studierende in diesem Inhaltsbereichen grundlegende fachdidaktische Vermittlungskompetenzen durch unterrichtspraktische Anwendung, Analyse und Evaluation in theoriegeleiteten Unterrichtsversuchen auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen erworben. d) Kirchenmusik-Pädagogik I: Mit Abschluss des 1. Studienjahres verfügt die/der Studierende über grundlegende Kenntnisse der Musikpädagogik in der Anwendung auf spezifisch kirchenmusikalische Arbeitsfelder.				
3	Inhalte: a) Orgel-Literatur I: Erweiterung des erworbenen Repertoires, Entwicklung einer künstlerischen Kompetenz im Umgang mit schwierigen Werken der Konzert-Literatur. Förderung der künstlerischen Selbständigkeit. b) Liturgisches Orgelspiel/Improvisation I: Festigung und Vertiefung der vorhandenen Kompetenzen. Förderung der freien Improvisation. Förderung der individuellen Klangsprache. c) Fachdidaktik Orgelliteraturspiel I: Didaktik des Unterrichtes auf verschiedenen Entwicklungsstufen mit entsprechenden Lehrversuchen. Physiologische Grundlagen, instrumentale Bedingungen, Klanggestaltung, Spieltechnische Voraussetzungen, Unterrichtsmaterialien/Literatur, methodische Fragen d) Kirchenmusik-Pädagogik I: Kirchenmusik-Pädagogik: Arbeitsfelder – Arbeitsweisen – Musikalische Bildung in Gruppen vom Anfang bis ins hohe Alter / Elementare Musikpädagogik von Eltern-Kind-Gruppen bis zum Musizieren mit				

	Erwachsenen
4	Lehrformen: a) - b) Einzelunterricht c) Kleingruppenunterricht d) Praxisseminar
5	Teilnahmevoraussetzungen: formal: keine inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen: (studienbegleitend) a) Orgel-Literatur: Am Ende des 2. Semesters muss der Nachweis über einen öffentlichen musikalischen Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung an der Robert Schumann Hochschule erbracht werden. Dies kann z.B. ein öffentliches Klassenvorspiel sein. (unbenotete Prüfung; 1 Prüfer/in) b) Liturgisches Orgelspiel/Improvisation: Am Ende des 2. Semesters muss der Nachweis über einen öffentlichen musikalischen Vortrag im Rahmen einer Veranstaltung an der Robert Schumann Hochschule erbracht werden. Dies kann z.B. ein öffentliches Klassenvorspiel sein. (unbenotete Prüfung; 1 Prüfer/in) c) Fachdidaktik Orgelspiel/Improvisation Die Prüfung im Modulbestandteil Fachdidaktik Orgelliteraturspiel ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Master-Studiengangs Kirchenmusik (eine erfolgreich absolvierte Lehrprobe mit der dazu gehörenden Vor- und Nachbereitung unbenotet Testat des Fachlehrers; eine zweite erfolgreich absolvierte Lehrprobe mit der dazu gehörenden Vor- und Nachbereitung mit anschließendem Kolloquium (15 Minuten) zu Fragen der Fachdidaktik des Orgelspiels insgesamt benotete Prüfung 2 Prüfer/innen) d) Kirchenmusik-Pädagogik Ein benoteter Leistungsnachweis in <u>einem</u> der Seminare
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: - regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen; konsequentes Selbststudium; erfolgreicher Modulabschluss
8	Verwendung des Moduls: Master-Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik mit Schwerpunkt „Kirchenmusikvermittlung“
9	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für 2 Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Internet der RSH eingesehen werden.
10	Sonstige Informationen: Die Modulbestandteilnoten aus den Lehrveranstaltungen c und d fließen gemäß dem in der Masterprüfung benannten Schlüssel in die Masternote ein.